

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 10/2019, 13. Jahrgang, Nummer 287, 17. Dezember 2019

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de



Die Themen dieser Ausgabe:

Grußwort des LBM Frank Homrich Seite 2

LFV SH: Innenminister Grote und Landtagspräsident Schlie unterstützen Feuerwehr-Mettwurst-Aktion: Großartige Initiative für die Freiwilligen Feuerwehren im Norden Seite 3

Land SH: Millioneninvestitionen in den Katastrophenschutz Seite 4

DFV: Das Feuerwehr-Jahrbuch 2019 ist jetzt erhältlich Seite 5

Aus den Kreisverbänden

KFV Steinburg: Erstes Fortbildungsseminar für Drehleiterbesetzungen Seite 5

Feuerwehr Lübeck: Hoch hinaus bei der Nachtwanderung Seite 6

KFV Ostholstein: 450 Mettwürste für den guten Zweck Seite 6

Neue Normen Seite 6

Stellenausschreibungen Seite 7-8



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

In wenigen Tagen feiern wir das Weihnachtsfest und begehen den Jahreswechsel. Wengleich dieses Jahr für viele von uns gefühlt wieder einmal wie im Flug verging, so hoffen wir nun auf ein wenig Ruhe und Besinnlichkeit.

Zugegeben: Die letzten Wochen hatten wenig mit Lichterglanz, Ruhe und Besinnlichkeit gemein. Die Querelen im Deutschen Feuerwehrverband beschäftigen uns nachhaltig – und werden es sicher noch einige Zeit tun. Wenn man aus dieser Situation etwas Positives abgewinnen kann, dann die Erkenntnis wie wichtig ehrliche und direkte Kommunikation ist – von Angesicht zu Angesicht und nicht über die sogenannten „sozialen Medien“.

Das Jahr hat uns aber auch viel Gutes beschert:

- *Mit dem Land Schleswig-Holstein und der HFUK Nord haben wir als eines der ersten Länder eine Versorgungslücke bei tödlich verunfallten aber unverheirateten Feuerwehrangehörigen schließen können.*
- *Das zusätzliche Förderprogramm „Feuerwehrlhäuser“ kam sehr gut an und wurde vom Land kurzfristig noch um drei Millionen Euro aufgestockt. Auch 2020 wird es dieses Programm geben.*
- *Der Katastrophenschutz des Landes erfährt das größte Fahrzeugbeschaffungsprogramm das es je gab. Die ersten zehn LF20 wurden kurz vor Weihnachten ausgeliefert. 44 weitere Fahrzeuge folgen sukzessive bis 2024.*
- *Unser Team der ausgebildeten Konfliktberater konnte weiter personell gestärkt werden und steht allen Feuerwehren im Lande kostenfrei zur Verfügung – wenn es mal nicht so rund läuft.*
- *Unser „Lottotopf“ für Maßnahmen der Mitgliederwerbung und -haltung ist in diesem Jahr erstmals so gut wie ausgeschöpft worden. Viele tolle Ideen wurden in den Feuerwehren erarbeitet und versprechen Erfolge.*

Dass es sich lohnt, in Mitgliederwerbung und -haltung zu investieren, zeigt die Statistik. Seit 2016 steigen die Mitgliederzahlen jedes Jahr. Das ist erfreulich – soll uns aber nicht in Sicherheit wiegen. Viele Wehren leiden massiv unter der Tagesverfügbarkeit. Daher gilt es, nicht nachzulassen und für unser Hobby zu werben. Zugegeben: Dabei ist Kreativität gefragt. Gerne stehen wir beratend zur Verfügung.

Das kommende Jahr wird geprägt sein von der Messe Interschutz und dem nur alle zehn Jahre stattfindenden Deutschen Feuerwehrtag. Erstmals wird der LfV SH mit einem eigenen Messestand – in Zusammenarbeit mit anderen LfV'n – in Hannover präsent sein. Wir freuen uns auf Euch.

Doch jetzt sollen die nächsten Tage in erster Linie den Liebsten zu Hause gehören – denen an dieser Stelle auch ein großes Dankeschön zukommen soll. Denn sie sind es, die den Kameradinnen und Kameraden für ihr Ehrenamt den Rücken frei halten.

Ich wünsche allen ein friedvolles Weihnachtsfest und einen fröhlichen – aber möglichst einsatzfreien – Rutsch in ein gesundes neues Jahr 2020.



Frank Homrich
Landesbrandmeister



Innenminister Grote und Landtagspräsident Schlie unterstützen Feuerwehr-Mettwurst-Aktion: Großartige Initiative für die Freiwilligen Feuerwehren im Norden

Innenminister Hans-Joachim Grote hat am vergangenen Samstag in Felde, Flintbek und Neumünster die diesjährige Feuerwehr-Mettwurst-Aktion in EDEKA-Märkten unterstützt. Gemeinsam mit Landtagspräsident Klaus Schlie warb der Minister für die Initiative: „Die Feuerwehr-Mettwurst ist ja mittlerweile



praktisch so was, wie ein eingetragenes Warenzeichen. Mit dieser hervorragenden Initiative konnte in den vergangenen neun Jahren schon fast eine halbe Million Euro für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren gesammelt werden. Deshalb werbe ich sehr gerne für so eine positive Aktion.“

Dem Lob schloss sich Landtagspräsident Schlie an, der bereits am vergangenen Wochenende im südlichen Landesteil Feuerwehren und Märkte besucht hatte. „Das ist eine ganz tolle Aktion. Sie macht auf unsere Feuerwehren aufmerksam und kommt gleichzeitig einem ganz wichtigen Zweck zugute. Die Feuerwehren in unserem Land leisten großartige Arbeit, die wir so gut es geht unterstützen müssen. Jede verkaufte Feuerwehr-Mettwurst trägt dazu bei.“

Mit den Einnahmen wurden in den vergangenen Jahren im Norden beispielsweise viele Jugendfeuerwehren unterstützt. In Felde, Flintbek und Neumünster machte Innenminister Grote deutlich, wie wichtig die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein sind:

„Diese ehrenamtliche Tätigkeit in unseren Gemeinden und Städten ist unverzichtbar für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Deshalb freue ich mich, dass es auch aus der Wirtschaft diese lobenswerte Unterstützung gibt.“



Land SH

Millioneninvestitionen in den Katastrophenschutz

Landesregierung modernisiert Löschfahrzeugbestand für mehr als 17 Millionen Euro

Die Landesregierung beschafft in den kommenden Jahren insgesamt 52 Löschfahrzeuge für den Katastrophenschutz. Bis 2024 werden 17,6 Millionen Euro investiert.

Die ersten zehn Fahrzeuge des Typs Löschgruppenfahrzeug 20 Katastrophenschutz (LF 20 KatS) sind laut Innenminister Hans-Joachim Grote gerade ausgeliefert worden, betonte dieser bei der Übergabe von Fahrzeugen an Vertreter der Unteren Katastrophenschutzbehörden am vergangenen Freitag in Kiel:

„Das ist ein wichtiger und notwendiger Schritt, um die Katastrophenschutzbehörden im Land für den Ernstfall auszurüsten. Mit diesen Investitionen modernisieren wir den Fahrzeugbestand entscheidend. Die Zahl der vom Land für den Katastrophenschutz bereit gestellten Fahrzeuge wird damit mehr als verdoppelt“, erklärte Grote. Bis 2027 werden das Land und die Kommunen den Katastrophenschutz mit Gesamtinvestitionen von mehr als 50 Millionen Euro fit für die Zukunft machen.



Die Fahrzeuge des Typs LF 20 KatS bilden die Grundausrüstung der Brandschutzbereitschaften des Katastrophenschutzes in Schleswig-Holstein und sind bei einer ganzen Reihe von Schadensfällen einsetzbar. Sie sind für die Gegebenheiten und möglichen Einsatzorte in Schleswig-Holstein angepasst worden.

Landrat Torsten Wendt aus Steinburg sagte: „Ich freue mich und begrüße die Investitionen des Landes und des Bundes in Notfallversorgungsstrukturen.“ „Eine Investition, die wichtig und notwendig ist. Denn: Die Katastrophenschutzeinheiten leisten eine wertvolle und wichtige Arbeit für unser aller Schutz und Sicherheit. Für ihre ehrenamtliche und zum Teil gefährliche Arbeit sind sie auf eine moderne und professionelle Ausstattung angewiesen.“, betonte Landrat Dr. Wolfgang Buschmann aus Schleswig-Flensburg. Der Leiter der Feuerwehr der Landeshauptstadt Kiel, Thomas Hinz, fügte hinzu: „Die Feuerwehr Kiel freut sich auf zwei neue Fahrzeuge für die Freiwilligen Feuerwehren in Schilksee und Dietrichsdorf. So können die beiden mehr als 20 Jahre alten Einsatzfahrzeuge des Katastrophenschutzes ersetzt werden.“

Die durch das Land bereit gestellten Fahrzeuge stehen den Kreisen und Kreisfreien Städten für Aufgaben im Bereich ihres Katastrophenschutzes – also auch als zusätzliche Ressource für die Ergänzung des kommunalen Brandschutzes – zur Verfügung, soweit hierdurch die Aufgaben des Katastrophenschutzes und des Zivilschutzes des Landes Schleswig-Holstein nicht beeinträchtigt werden.

Sie werden deshalb an durch von den Kreisen und Kreisfreien Wehren als geeignet vorgeschlagene kommunale Wehren übergeben und dürfen an-

teilig in der Brandschutzbedarfsplanung für den örtlichen (kommunalen) Brandschutz angerechnet werden.

Die Verteilung erfolgte nach einem Vorschlag der unter Leitung des Innenministeriums eingesetzten Arbeitsgruppe „Brandschutzbereitschaften“. Dieser gehörten auch Vertreter der unteren Katastrophenschutzbehörden, des Landesfeuerwehrverbandes, der AG Berufsfeuerwehren sowie der Landesfeuerweherschule an. Eine wesentliche Rolle spielte dabei der Kreis – und länderübergreifende Unterstützungseinsatz. Die Experten haben vorgeschlagen, dass bei der Verteilung die Kreise mit größerem Gefährdungspotential nicht automatisch anteilig mehr Fahrzeuge bekommen. Zum einen wäre in diesen Kreisen im Einsatzfall der landeseigenen Brandschutzbereitschaft die Abdeckung des Grundschutzes gefährdet und zum zweiten sollen die landeseigenen Einheiten im Schadenfall die örtlichen Kräfte ergänzen und ablösen. Auch aus diesem Grund ist es einsatztaktisch sinnvoll die Mehrzahl der Landeskräfte nicht in diesen Risikokreisen zu bündeln.

Von den bislang ausgelieferten Fahrzeugen hat die untere Katastrophenschutzbehörde Schleswig-Flensburg sechs erhalten, jeweils zwei gingen an die unteren Katastrophenschutzbehörden Kiels und des Kreises Steinburg. Die Verteilung der bislang vorhandenen sowie der neuen vom Land bereitgestellten Löschfahrzeuge für den Katastrophenschutz ist in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

	Land Stand 2018	Land neu
Flensburg	1	0
Kiel	0	2
Lübeck	0	2
Neumünster	1	2
Dithmarschen	5	4
Herzogtum Lauenburg	2	4
Nordfriesland	5	2
Ostholstein	7	8
Pinneberg	0	0
Plön	7	7
Rendsburg- Eckernförde	8	7
Schleswig-Flensburg	4	6
Segeberg	5	4
Steinburg	1	2
Stormarn	0	2
Gesamt	46	52

Neben der Beschaffung von Löschfahrzeugen wird in den nächsten Jahren beispielsweise in Stromerzeuger für den Betrieb von notstromversorgten Tankstellenstandorten und in die Ausstattung für diverse Fachdienste des Katastrophenschutzes investiert. Hierzu zählen unter anderem auch Fahrzeuge des Sanitätsdienstes, wie Notfallkrankentransportwagen.

DFV

Das Feuerwehr-Jahrbuch 2019 ist jetzt erhältlich



Das Feuerwehr-Jahrbuch 2019 des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) ist jetzt beim Versandhaus des DFV erhältlich. Das Feuerwehr-Jahrbuch beschreibt als einziges Nachschlagewerk die Facharbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes, analysiert Entwicklungen, dokumentiert Prozesse auf Bundesebene, berichtet von Veranstaltungen, veröffentlicht Empfehlungen und Servicethemen.

Die Beiträge der Landesfeuerwehrverbände, Bundesgruppen im DFV und der Deutschen Jugendfeuerwehr runden den redaktionellen Teil ab. Der Anschriftenteil und die vom DFV zusammengestellte Bundesstatistik der Feuerwehren und deren Einsätze machen das 340-seitige Feuerwehr-Jahrbuch zum wertvollen Nachschlagewerk in der 54. Auflage und zu einer Arbeitshilfe für Führungskräfte aus Feuerwehr, Politik und Verwaltung.

Das Feuerwehr-Jahrbuch 2019 kostet 19,90 Euro (zuzüglich Versandkosten). Erhältlich ist es beim Versandhaus des DFV, Koblenzer Straße 135-137, 53177 Bonn (Bad Godesberg), Telefon (0228) 9 53 50-0, Fax: (0228) 9 53 50-90, www.feuerwehrversand.de, E-Mail bestellung@feuerwehrversand.de.

Aus den Kreisverbänden



KfV Steinburg

Erstes Fortbildungsseminar für Drehleiterbesatzungen

Nach einer längeren Vorbereitung konnte die erste Fortbildung für Drehleiterbesatzungen im Kreis Steinburg stattfinden. Teilnehmer der vier städtischen Wehren mit einer Drehleiter erfuhren praktische Hinweise und Informationen aus kompetenter Quelle.

Der Initiator des neuen kreisinternen Seminars, Klaus Rahlf aus der Feuerwehr Kellinghusen, konnte den Berufsfeuerwehrmann Stefan Rauh gewinnen, der bereits die Drehleiterschulungen an der Landesfeuerwehrschule in Flensburg geleitet hatte. Auch bei den professionellen Brandschützern leitet er die Ausbildung, sodass er aus seiner Einsatzerfahrung viele wichtige Tipps geben konnte. Die Teilnehmer aus Glückstadt, Wilster, Itzehoe und Kellinghusen erfuhren zunächst im theoretischen Teil in der Wache Itzehoe etwas über die Einsatztaktik, wie die Abstützung des Fahrzeuges, die Vorgehensweise bei der Menschenrettung, die Unfallverhütung und Tätigkeiten des Fahrzeugführers an einer Schadenstelle. Nach der Mittagspause ging es in der Praxis an ausgesuchten Objekten um die Einweisestrategien, Abstützungen und Anleiterformen. Die Drehleitermaschinisten konnten durch das intensive Üben mit dem Hubrettungsgerät in den verschiedenen Situationen und an unterschiedlichen Objekten ihre Erfahrungen vertiefen und zusätzliche Sicherheit für den Ernstfall gewinnen. In der Abschlussbesprechung wurde deutlich, dass diese Fortbildung unbedingt weitergeführt werden sollte, damit die Ausbildung an diesem lebensrettenden Gerät eine kreisweite, gleiche Grundlage erfährt. Mit dem Dank an die Kameraden der Wehr Itzehoe für die Verpflegung und den kompetenten Instrukteur Stefan Rauh ging die erste Drehleiterfortbildung im Kreis zu Ende, die im nächsten Frühjahr für weitere Maschinisten angeboten werden wird.

Text / Foto: Klaus Rahlf



Vier Feuerwehren trafen sich in Itzehoe zur Drehleiterausbildung.

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.





Feuerwehr Lübeck

Hoch hinaus bei der Nachtwanderung



Teils hoch hinaus ging es bei der Lübecker Nachtwanderung.

Hoch hinaus ging es für die Kinder und Jugendlichen bei der 27. Helge-Rosenau-Nachtwanderung der Lübecker Jugendfeuerwehren. Der diesjährige Ausrichter der Veranstaltung, die FF Wulfsdorf Vorrade, durfte Innensenator Ludger Hinsen, Stadtwehrführer Sven Klempau, rund 150 Kinder und Jugendliche aus den 13 Lübecker Jugendfeuerwehren und 17 Jugendliche vom THW, sowie ihre Betreuer und zahlreiche Helfer begrüßen.

Auf einer neun Kilometer langen Strecke warteten insgesamt acht Stationen mit Aufgaben. Geschicklichkeit, Teamfähigkeit und Zielgenauigkeit der Teilnehmer waren genauso gefordert, wie das Anwenden ihres Wissens aus dem Feuerwehrwesen.

Unter anderem mussten in drei Minuten so viele Kisten wie möglich übereinander gestapelt werden. Das war nichts für schwache Nerven in Angesicht der möglichen Höhe. Auf dem Parkplatz des Lübecker Flughafens wurden beim Schubkarrenlaufen gleich mehrere Disziplinen von den Jugendlichen abverlangt. Und auch die anderen Stationen machten allen Beteiligten viel Spaß bei der Durchführung.

Dank der guten Planung aller Beteiligten konnte eine tolle Nachtwanderung zur Stärkung des Wir-Gefühls unter den Jugendlichen stattfinden.

Text / Foto: Cornelia Langner



KfV Ostholstein

450 Mettwürste für den guten Zweck

Die fünfte Auflage des Feuerwehr-Mettwurst-Verkaufs bei der FF Grömitz am Samstag, dem 7. Dezember war gleichzeitig auch die erfolgreichste.

Viele Grömitzer nutzten das herrliche Winterwetter und fanden den Weg zu EDEKA-Wähler Am Markt. Bei heißem Glühwein, leckerer Grillwurst und musikalischen Klängen des Musikzugs der Gemeindefeuerwehr Grömitz landeten insgesamt 450 Mettwürste in Einkaufstaschen und -wagen der zahlreichen Besucher.

Ortswehrführer Jacob Revenstorf und Gemeindejugendwart Kai Gnepper zeigten sich begeistert vom Erfolg des Verkaufs und freuen sich bereits auf eine Wiederholung im kommenden Jahr. „Die Förderung der Feuerwehrjugend ist zu jederzeit von höchster Bedeutung, denn auch in Zukunft wird die Jugendfeuerwehr die wichtigste Nachwuchsquelle der Feuerwehren sein.“

Text / Foto: Jakob Revenstorf



In Grömitz brachte die Feuerwehr 450 Feuerwehr-Mettwürste unters Volk.

Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Norm-Entwürfe des FNFV:

E DIN 14800-13 **Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge – Teil 13: Verkehrsunfallkasten**

E DIN EN 17450-1 **Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Bauteile für Feinsprüh-Löschanlagen – Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Siebe und Drahtgewebefilter; Deutsche und Englische Fassung prEN 17450-1:2018**

Stellenausschreibung



Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein bietet ein interessantes, ehrenamtliches Betätigungsfeld als stellv. Landesjugendfeuerwehrwart (m/w/d).

Als Voraussetzung für diese Funktion erwarten wir:

- Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr
- Gute persönliche Fähigkeiten im Bereich Kommunikation und Organisation
- Einschlägige mehrjährige Erfahrung im Bereich der Jugendfeuerwehren bzw. in der Jugendarbeit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Landesjugendfeuerwehrausschuss, der Landesjugendfeuerwehrleitung sowie dem Vorstand und der Geschäftsstelle des LFV SH
- Erfahrungen in der Verbandsarbeit sind wünschenswert
- Repräsentatives Auftreten
- Derzeit werden folgende Themenbereiche betreut:
 - o Landesjugendforum
 - o Besondere Projekte
 - o entfernen

Wir bieten:

- Eine gründliche Einarbeitung
- Ein hochmotiviertes Team
- Ein spannendes Thema mit großen Entwicklungsmöglichkeiten
- Auslagenersatz

Diese Ausschreibung erfolgt wegen Ausscheiden des bisherigen Amtsinhabers. Die Funktion ist ein Wahlamt mit einer Amtsdauer von sechs Jahren. Eine Übernahme dieser Funktion bedarf der Zustimmung des jeweiligen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverbandes.

Neben der ausgeschriebenen Stelle wird auch die Funktion des Landesjugendfeuerwehrwartes neu gewählt. Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung bis zum 1. Februar 2020 per Post oder Mail an: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, benthien@lfv-sh.de

Es wird darauf hingewiesen, dass Wahlvorschläge von mindestens fünf (Kreis-/Stadt-) Jugendfeuerwehrwarten_innen unterzeichnet sein müssen und an den komm. Landesjugendfeuerwehrwart gerichtet sein müssen.

Für weitere Informationen stehen der
kommissarische Landesjugendfeuerwehrwart Rüdiger König
unter der Nummer 0151-17277513

oder der **Jugendbildungsreferent Torben Benthien**
unter der Nummer 0431 / 603-2109 zur Verfügung.



Dein persönlicher Einsatz

Seit über 35 Jahren sind wir, die SINUS Nachrichtentechnik GmbH, Dienstleister für

- Freiwillige Feuerwehren
- Berufs- und Werksfeuerwehren
- Leitstellen
- Rettungsdienste

Unsere Lösungen aus den Produktgruppen Kommunikations- und Netzwerktechnik, Leitstellen, Funksysteme, Digitale Alarmierung, Telemetrie und Fahrzeugtechnik findest Du inzwischen im gesamten Bundesgebiet in Rettungsdienst- und Feuerwehrleitstellen sowie Feuerwehrrachen und Einsatzleitwagen.

Wir haben Einsatzmöglichkeiten für Dich in den Bereichen:

IT / Systemtechnik / Projektmanagement / Buchhaltung (m/w/d)

Genauere Informationen findest Du auf unserer Homepage oder scanne einfach unseren QR-Code:



Neben der Bereitschaft, Dich in der Ausübung Deines Ehrenamtes zu unterstützen, bieten wir Dir:

- Unbefristete Festanstellung
- Attraktive Gehaltsstruktur und Benefits
- Persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Kultur der offenen Türen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Möchtest Du etwas bewegen und kannst Dich mit unseren Unternehmenswerten „fair, verantwortlich, gemeinsam und exzellent“ identifizieren? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!